

Ercheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition

Johannisstraße 33.

Ercheinens der Redaction:

Bormittags 10—12 Uhr.

Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Gerate an Wochentagen bis 1 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 9 Uhr. In den Ställen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Umberstraße 22, sowie Bösch, Rathhausstr. 18, p. nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anstalt 15,500.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl. incl. Frachtlohn 5 Rthl. durch die Post bezogen 6 Rthl. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 36 Rthl. mit Postbeförderung 45 Rthl. Inserate 1/2 Spalte 20 Pf. Mehrere Spalten laut unserem Preisverzeichnis — Tabellenförmig nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsschild die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postnachsendung.

№ 326.

Freitag den 22. November 1878.

72. Jahrgang.

Knie' vor dem Herrn und mach' Dich frei!

Nicht glänzt die Erde mehr im Blüthenkleide,
Nicht prangt die Rose mehr an ihrer Brust,
Sie legte ab ihr goldenes Geschmeide,
Entzagte längst der heitren Blumenlust.
In Reibschleiern hat sie sich verhüllt,
Als ob selbst eine Väterin sie sei,
Laut aus der Glocken Ton die Mahnung quillet:
Knie' vor dem Herrn und mach' Dich endlich frei!

Noch hält die Weltlust Deine schwachen Sinne
Sirenengleich in ihrer süßen Fast,
Noch opferst Du am Altar schänd'ler Minne,
Und hast die Gluth zu lösch'n keine Kraft.
Jetzt sollst Du mannhaft Dich zum Streite rüsten,
Bemühen falscher Götter Zauberei,
Und Dich befrei'n von allen eiteln Küsten:
Knie' vor dem Herrn und mach' Dich endlich frei!

Erst ist die Zeit, — und deutsche Zucht und Sitte
Will fast im wilden Strudel untergehn,
Fast siehst Du im Palast wie in der Hütte
Kein heßres Ideal mehr segnend stehn,
Durchbrochen werden froh die heil'gen Schranken; —
Doch nicht die goldne Zeit vorüber sei,
Erfüll' Dein Herz mit lautren Dufgedanken:
Knie' vor dem Herrn und mach' Dich endlich frei!

Kehr' um, wenn Du auf falschem Pfad gewandelt,
Die Glocke ruft, verschließ' ihr nicht Dein Ohr,
Und hast Du als verlornen Sohn gehandelt,
Der Reue öffne Deines Herzens Thor.
Laß nicht Dein Herz im Eis der Welt erkalten,
So Deine Menschenwürde nicht entweih';
Laß wieder deutsche Zucht und Sitte walten:
Knie' vor dem Herrn und mach' Dich endlich frei!

Dann wird erst wieder in den deutschen Gauen
Ein holder Lebensstrahl blähen auf,
Dann wirst Du wahren Frieden wieder schauen,
Des Glückes Sonne steigen sehn heraus.
Befrei' Dich von schmachtoll falschen Schranken,
Daß dieser Lebenskranz kommt bald herbei
Erfüll' Dein Herz mit lautren Dufgedanken:
Knie' vor dem Herrn und mach' Dich endlich frei!

Hermann Pilz.

Parlamentarische Lage in Berlin.

Berlin, 20. November. Das Finanz-
exposé des Ministers Hübner in der heutigen
Sitzung des Abgeordnetenhauses erfreute sich
keiner entgegenkommenden Aufnahme, womit aller-
dings nicht gesagt sein soll, daß die Person des
Finanzministers daran Schuld trägt. Der ehe-
malige Oberbürgermeister von Berlin ist kein
Redeminister, und die beiden Häuser des Landtags
werden sich wolens volens an seine etwas störende
Vortragweise gewöhnen müssen. Nach den sieben
letzten Jahren und den mühseligen Exposé
Camphausen's ist es eben für den neuen
Finanzminister kein geringes Unternehmen, mit
einem Deficit von 73 Millionen Mark eine
entgegenkommende Stimmung im Abgeordneten-
hause zu finden. Hat doch die Situation be-
nahe etwas Komisches an sich, wenn zur
Herstellung des finanziellen Gleichgewichts im
großen preussischen Staate gewissermaßen ein
Drachseil zwischen dem oberen und unteren Ende
der Leipziger Straße gezogen wird und der Finanz-
minister mit der Balancierstange hinaufsteigt, um
mit dem Knäuel einer Kule die Vorläufigkeit zu
bedenken, was später das Reich mit indirekten
Steuern und höheren Zolleinnahmen in regelmäßige
Bahnen zu lenken hat. Herr Hübner verstand
sich selbst diese Lage mit dem Schlagen einer
Brücke zwischen den beiden gesetzgebenden Körper-
schaften, die zu einer Verständigung führen soll.
Das Bild, welches der Finanzminister weiter über
die gegenwärtige und wahrscheinlich künftige Lage
der Staatsfinanzen entrollte, machte nicht nur die
linke, sondern auch die rechte Seite des Hauses
etwas stuhig. Das Zurückgehen der Einnahmen
verschiedener Verwaltungszweige wurde durch
Ziffern belegt, welche recht drastisch die Noth-
wendigkeit der geplanten Wirtschafts- und
Steuerreform nachweisen sollen, mit welcher Fürst
Bismarck vor dem nächsten Reichstag zu treten
willing ist. So producierte sich der Finanzminister
nur als ein intellectuelles Juristengesicht der eigen-
lichen Finanzaction im Reichstage, indem er
mit einem gewissen sentimentalen Anstrich zuge-
stand, daß die directen Steuern nicht mehr anzu-
spannen sind. Er maß theilweise die Schuld an
dem Deficit der Aufhebung der Wahl- und Schlacht-
steuer, der Zeitungspostensteuer u. d. m., wodurch

eine Mindereinnahme von 35 Millionen Mark
entstanden sei, und legte nur eine schwache Hoff-
nung auf Mehreinnahmen durch die Wiederbele-
bung des Verkehrs.
Es werden sich selbstverständlich an manche Po-
sition des Etats, der heute Nachmittag in die
Hände der Abgeordneten gelangte, bedeutsame po-
litische Debatten knüpfen. Ob dies auch bei dem
Eisenbahnetat der Fall sein wird, hören wir
bezwweifeln, trotzdem sich der Finanzminister in etwas
vorsichtiger Weise für den Übergang zum Staats-
bahnsystem ausgesprochen hat. Bestand er doch
zu, daß die Betriebsüberschüsse der Staats-
bahnen seinen großen Gewinn brächten. Leider
besteht sich dies nur allzu sehr durch die letz-
ten Monatsausweise der künftigen Staatsbahnen,
die die meisten Mindereinnahmen enthalten.
Wenn Herr Hübner annimmt, daß ein wohl-
feiler Betrieb und Verwaltung von Staatsbahnen
herausstellen ist, so hat diese Hoffnung noch nirgends
der Wirklichkeit entsprochen. Endlich wird sich die
Erwartung, daß kostspielige Unternehmungen unter-
lassen werden, kaum realisieren, denn man weiß,
welche Anforderungen maßgebende Regionen in
Betreff der Hervollständigung eines strategischen
Bahnnetzes stellen. Alles in Allem genommen: die
vielversprechende Finanzreform des gegenwärtigen
Reichstages dieses Resorsts in Preußen hat in seinem
heutigen Exposé kaum einen anderen Ausdruck ge-
funden, als jenen der Verlegenheit des Moments
und der Hoffnung auf die Hilfe durch das
Reich. Ob durch Streichungen einiger Positionen
die Verlegenheiten gemindert und die Hilfe des
Reichs weniger dringlich wird, glaubt man in Ab-
geordnetentreisen bezweifeln zu müssen; der Etat
und seine Annerze, sowie einige andere Gesetzent-
würfe sind gestern und heute in die Hände der Ab-
geordneten gelangt. Voraussichtlich wird die
Verathung des Etats eine geraume Zeit in
Anspruch nehmen, weil zu keiner Zeit das Inter-
esse für die finanziellen und volkswirtschaftlichen
Verhältnisse unter den preussischen Abgeordneten ein
so reges war, wie in diesem Augenblicke. Man
glaubt deshalb, daß die Zeit bis zum Zusammen-
tritt des Reichstages höchstens ausreichen
wird, um neben dem Etat und den Justizgesetzen
einen kleinen Theil der für das Haus bestimmten
14 Vorlagen zu erledigen. Demzufolge wird auch
angenommen, daß eine Kassession unvermeidlich

ist, um wenigstens den wichtigsten Theil der Gesetzentwürfe perfect zu machen, so daß der Landtag noch-
mals zwischen Ostern und Pfingsten zusammenberufen
würde. Die Reihenfolge, in welcher die Vorlagen
zur Verathung gelangen sollen, ist noch nicht be-
stimmt, doch hören wir, daß jene den Vorrang
erhalten sollen, die bereits das eine oder andere
Stadium der Vorberathung im Plenum oder in
den Commissionen des Herren- oder Abgeordneten-
hauses durchschritten haben. Dazu würden in
erster Linie die Vorlage über die Ausbringung der
Gemeindeabgaben, jene über die Vorbildung für
den höheren Verwaltungsdienst, Reform der säch-
sischen Domestiker und das Gesetz über den Schutz
der Felder und Forsten gehören. Nur zwei dieser
Vorlagen, welche die Vorbildung für den höheren
Verwaltungsdienst und den Feld- und Forstschutz
betreffen, sind auch schon im Herrenhause zur Ver-
rathung gelangt. Indessen trennten sich die Auf-
fassungen der beiden Häuser bezüglich wesentlicher
Bestimmungen des Verwaltungsdienstgesetzes be-
trüben, daß eine Einigung nicht erzielt werden
konnte, während das Herrenhaus das Feld- und
Forstschutzgesetz mit einigen Änderungen annahm, das
Abgeordnetenhaus aber nicht über die erste Lesung
hinaus gelangte. Von anderer Seite wird jedoch
angenommen, daß die Reihenfolge, in welcher die
Verathung des vorliegenden Materials vorge-
nommen werden soll, sich theils nach den mehr
oder minder schnellen Arbeiten der Commissionen,
größtentheils aber nach der Wichtigkeit des Gegen-
standes selbst zu richten haben wird. Dem Ver-
nehmen nach legt die Regierung darauf Werth, daß
die Vorlage über die Aenderung der Ressortverhält-
nisse zunächst in Angriff genommen werde und es ist
wahrscheinlich, daß die Zwischenpausen, welche durch
die Budgetverhandlungen in der Commission
entstehen, zur ersten Verathung des betreffenden
Gesetzentwurfes benutzt werden. Es ist noch frag-
lich, ob die Uebertragung der Handels- und
Gewerbefachen auf den Reichskanzler-
amt-Präsidenten Hofmann so glatt ab-
laufen wird, als man außerhalb des Abgeordneten-
hauses anzunehmen scheint. Die Gründung sogen.
Reichämter auf Kosten des preussischen Staates
sagt den preussischen Particularisten, die
in allen Fractionen sitzen, deshalb nicht zu, weil
sie diese Manipulation als halbe Arbeit betrachten.
Wenn ihrem Patriotismus schon die Zerstückelung

des preussischen Ministeriums zu Gunsten des deut-
schen Reichs zugemuthet wird, so wollen sie dafür
die Creirung von Reichsministerien, damit constitu-
tionelle Garantien für das Reich, um die deutsche
Verfassung nicht allein auf zwei Augen beruhen
zu lassen.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 21. November.

Die Chancen zu Gunsten der Erhaltung des
Friedens mehren sich erfreulicherweise. Die
Durchführung des Berliner Friedensver-
trages ist, wie die amtliche „Provinzial-
Correspondenz“ constatirt, in den letzten
Wochen Gegenstand bedeutender Rundgebungen
von mehreren leitenden Stellen der europäischen
Politik gewesen. Das Blatt führt als solche
Rundgebungen zunächst die Rede Lord Beacons-
field's beim Lordmanor's-Diners am 9. d. M.
und die Ansprache des Kaisers von Oesterreich an
die Delegationen am 10. d. M. an. Dann fährt
die „Prov. Corr.“ fort:
„Auch die russische Regierung hat zu derselben
Zeit in wiederholten Erklärungen des Auswärtigen
Amtes die Versicherung ertheilt, daß es der Wunsch
des Kaisers Alexander sei, die Bestimmungen des
Berliner Vertrages in jeder Beziehung zu beachten,
damit durch eine getreuliche Ausführung desselben die
Pacification herbeigeführt werde, die ihm sehr am
Herzen liege. Kein Beamter des Kaisers werde in
dieser Hinsicht seine Pflichten verletzen. — Die
strikte Ausführung des Berliner Vertrages (heißt es
in einer weiteren Erklärung) bilde die Grundlage der
gegenwärtigen Politik Rußlands.“
Frankreich hat neuerdings seinen Einfluß auf
die Pforte im Sinne der ersten Durchführung des
Berliner Vertrages überhaupt und namentlich in
Betreff der Berichtigung der Grenzen Griechen-
lands geltend gemacht. In letzterer Beziehung
hat die französische Regierung in Verfolg der Aufgabe,
welche sie sich auf dem Congreß selbst gestellt hatte,
die übrigen Regierungen zur Unterthugung ihrer Be-
strebungen zu Gunsten Griechenlands aufgefordert und
auf allen Seiten Geneigtheit gefunden, zur Erreichung
der in dem Berliner Vertrage bezeichneten Ziele auch
in dieser Beziehung mitzuwirken.
So ist denn in diesem Augenblicke die
Hoffnung neu befestigt, daß die Durch-
führung des Berliner Friedensvertrages
trotz aller Schwierigkeiten sicher vor-
schreiten werde.“

**Wischtücher,
Staubtücher,**

Alexander Krutzsch,

**Bademäntel,
Frottirtücher,**

Mauricianum, 1/2 Treppe hoch — Grimma'sche Strasse No. 16,

empfehlte zu billigen Preisen
Tischtücher und Servietten in allen Größen und Qualitäten. Handtücher, Taschentücher, Leinwand zu Bett- und Leibwäsche.

50.

Neuschönefeld.

50.

En gros.

En détail.

C. F. Kirchner,

**Kürschner,
Neuschönefeld, Carlstrasse 50,**
empfehlte einem geehrten Publicum
Leipzigs, Neuschönefelds und Umgegend
sein reich assortirtes Lager von
Pelzwaaren.

Dasselbe ist für den bevorstehenden Winter mit allen Pelzwaaren, von den geringsten Sorten an bis zu den elegantesten, reichhaltig ausgestattet und bietet somit im Interesse des Publicums eine Auswahl, durch welche bei entsprechenden Preisen jeden Bedürfniss Rechnung getragen werden kann. Alle meine Pelzwaaren sind aufs Elegante ausgeführt, dabei aber durchaus solid und dauerhaft gearbeitet.

Auf meine
Zobel- und Nerz-Garnituren
erlaube mir besonders aufmerksam zu machen.
Das Verkauflocal ist auch Sonntags von 11 Uhr Vormittags an geöffnet.

En gros.

En détail.

50.

Carlstrasse

50.

Der billige Verkauf meines älteren Lagers in Sanders, Cravaton, Garnituren, Kragen, Röcke, Schleifen etc. in größter Auswahl, findet in erster Etage statt.
F. L. Lömpe,
Grimma'sche Strasse 33-34.

Gardinen-Handlung, Pauline Grunor,

Reichsstraße Nr. 52
Gardinen-Lager aller Genres

In reichhaltiger Auswahl und solidesten Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest!

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Puppen und Puppenzwecken
Körper, Leder, Strümpfe, Schmucks,
Fäße, und Schuhe, Hute
Arme, Wachs, Stiefelletten, etc.
Neuhelten in Stuttgarter Blech-Spielwaaren.
Puppenköpfe von fein. Wachsguss mit u. ohne Haar,
do. von fein Bisquit do. do. do.
fein gekleidete Puppen in allen Genres, passend für Puppen-Stuben.
26. Naschmarkt 26. **F. W. Römer.** 26. Naschmarkt 26.

Weihnachts-Ausverkauf.

Einen größeren Posten zurückgesetzte wollene und halbwoollene Stoffe empfehle zu halben Fabrikpreisen den Meter von 60 Pf. bis 1 Mark, ebenso billige französ. schwarze Cachemires und Lyoner Seidenwaaren.

J. Lübcke & Co.,
früher im Hause: L. Ohrtmann & Co.
Petersstraße Nr. 7, I.

Herold & v. d. Wettern,
Grimma'sche Strasse 21.

Eine Partie
älterer 70-75 Cm. br. Kleider-
stoffe à Meter 40, 60 u. 80 A,
älterer guter Wintermantel
à 10, 11 und 12 A

Salon-Flammen

in 4 Farben

bei
Voigt & Palmado,
Nicolaisstr. 54, Ecke der Grimm. Str.

Angefangene Teppiche,
Angefangene Kissen,
Angefangene Lambrequins,
Angefangene Schuhe,
Angefangene Träger,
Musterfertige Teppiche,
Musterfertige Kissen,
Musterfert. Lambrequins,
Musterfertige Schuhe,
Musterfertige Träger,
sowie
Russischlein-Decken,
Fischerlein-Decken,
Java-Decken,
Peru-Decken,
Aida-Decken,

angefangen und vorgezeichnet.
Angefangene Arbeiten auf Tuch,
empfehlen in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen
Heise & Fickler,
Tapissier-Manufactur,
Peterssteinweg 1, Ecke vom Königspl.

Schaukelpferde
in großer Auswahl sehr preiswerth, auch werden alte reparirt bei Julius Böring, Sattler, Colonnadenstraße 22, Hof.

Ausverkauf

zurückgesetzter franz. Bänder, Kopftücher, Schleifen, Cravatten, Fichus, sowie die noch auf Lager habenden Modellhüte unter Preis.

Neuhelten empfehle in Lavallières, Fichus, Garnituren, Gürteln, Fächern, soliden Schürzen.
Neu Celluloide Neu.

Theodor Mütze,
Grimma. Strasse 16, Mauricianum.

L. Ohrtmann & Co. Nachfolger,
Gustav Adolph Jacobi,

empfehle zu Lyoner Fabrikpreisen:
Schwarzen Lyoner Sammet
zu Jaquets und zum Besatz,
Lyoner Seidenwaaren,
schwarze und farbige Stoffe, Meter von 2 A 60 A an bis zu 12 A,
Schwarzen französ. Cachemire,
Meter von 1 A 50 A an bis zu 6 A,
Petersstraße 2, 1. Etage (neben der Stecker-Passage)

(R. B. 348.)

Adolphine Wendt

Unversitätsstrasse 21.
Eleg. u. einfache Hüte. Lager neuer Hüte in
Gotragone | **Filz- u. Sammet.**
Hüte in Filz u. Sammet werden wie neu
Reichste Auswahl, neueste Formen,
umgearbeitet. Billigste Preise.

Specialität in Damenputz.

Best sortirtes Lager aller Neuheiten in Filz- und Sammet-Hüten für Damen und Kinder, vom einfachsten bis feinsten Genre!
Clemens Hammer,
Petersstraße Nr. 24 im „Großen Keller.“

Querstr. 17. **N. Steinberg** Querstr. 17.

Englische Gardinen, Fenster von 5 A 50 A an.
Weiche schwarze, coulente Sammete, Meter v. 3 A 60 A an.
Doppelt breite, rein wollene Steiderstoffe, Meter 1 A 25 A.
Englische Wobats und Alpaccas, Meter 80 A.
Brosch, Barege und Jaconas, Meter 45 A, 60 A.
Wegenmäntel, Plüsch und Schürzen zu herabgesetzten Preisen.
Lyoner schwarze seidene Haare, Meter von 3 A an.
Doppel-Küster, weich und glanzreich, Meter 0,60 A.

Amerikanischer Shirting „Wamsutta mills“

92 Centim. breit à 75 Pf. pro Meter.

Dieser Shirting wird weder von dem französischen Schiff noch englischen Domias übertroffen, es werden dazu die ausdauerndsten besten Garne verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

60 Mk. pr. Duzend incl. Wäsche (oder im Rücken) zu schicken.

Für den Kumpf verwenden wir den besten amerikanischen Shirting „Wamsutta mills“ und die Einfüge dazu lassen wir in den neuesten Mustern selbst anfertigen und zwar von dreifach rein Weinen. (Für die obere Lage das feinste und schwerste.)



Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einfügen rein Weinen ist. Sie nehmen in Folge dessen beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläßt und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baumwollenem Futter möglich ist.

Amerikanische Wäsche-Fabrik

von
Just Brothers,
New-York | Broadway 613, Leipzig | Grimma. Str. 29,
| Great Jones Str. 35, | 1. Etage.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: Patentirte Notiz-Kalender mit Untersatz von J. E. König & Ebhardt in Hannover betreffend.

Zahnarzt Ehrlich Thomastraße 1. Mündliche Zähne schmerzlos.

Pianosortepleier, Lang, Unterhaltung und Begleitung des Gesanges Carl Heber, Erdmannstraße 3, 1.

Carl Otto, Secretair der Nordde. Creditbank in Christiania (Norwegen), empfiehlt sich zur Ertheilung von Auskünften über vorwiegend Handelsfirmen etc.

Gewillt bin ich, meine freie künstlerische Kraft zu irgend einem kunstgewerblichen praktischen Zweck zu verwenden und stelle zu diesem Zwecke ein H. Haus mit 8 Zimmern und Garten nahe d. Stadt od. entf. 15 sehr gr. Räume, Hof, Garten worunter ein Raum v. 10 zu 20 u. Berl. Näheres Fr. Ufer, Prof. der Kunstschule, Leipzig, Rühlentstr. 10. 11.

Damen empfiehlt sich als Secretair ein discreter gewandter Herr, Carl, Nr. L. F. II 69 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Grundstücke etc. in u. a. Berlin, Potsdam, Magdeburg, u. dergl. Gesuche, Bezugs- und Abgaben etc. vermittelt solid u. billig das Handelsbureau v. 1877, Peterstraße 20.

Reelles Anerbieten für Capitalisten. Ein mit allen Ständen des Leipziger Publicums durch langjährigen Umgang bekannter, reeller Mann mit offenem Agentengeschäft sucht, da er hierzu die günstigste Gelegenheit hat, Geldgeschäfte gegen Wechsel und gute Ciroc abzumachen. Offerten sub E. & L. nimmt die Exped. dieses Blattes an.

Gebichte, Zettellieder, Hochdeutschere, Looselieder etc. Raumdrücken 20, 1.

Gedichte, Zettellieder, Looselieder etc. schnell u. schon gefertigt Brandweg 1, 1. Etage links, früher Eisenstraße.

Placate sowie alle Druckarbeiten liefert bill. G. Schmidt, Turmstr. 10.

Einem, Kaffeebr., Maschinen, Bettstell., Wasch-, Rühr-, Schneid-, Schneid-, Näh-, u. malt. u. laet. bill. u. Sch. u. K. blentir. 24.

Wappenköpfe mit Haaren werden reparirt, frisiert, sowie neue Verzierungen auf Köpfe billig gefertigt und alle anderen Haararbeiten angenommen. Ubbig Friseur, Sternwartenstraße 5 1 Treppe.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Wappenköpfe, Wappel u. a. Spielack. u. rev. arm. u. laet. Ulrichs, 17, W. Reichardt.

Feinste Compots. Fünf Grössen Katharinen-Pflaumen. Türk. Pflaumen, Pflaumen o. Kern, Th. Pflaumen, Preiselbeeren m. 3. Ital. Brünellen, Preiselbeeren o. 3.

Hülsenfrüchte. im schnellen Reichthum, Ergiebigkeit und Wohlgeschmack unübertrefflich. Erbsen m. Sch. Erbsen o. Sch. Erbsen grüne. Bohnen.

Mährische Hellerlinsen. Hirse. Bei Abnahme von 5-10 Eitern bedeutend billiger.

Grüne Schnittbohnen. Saure Gurken. Pfeffergurken. Sauerkohl. Türkisches Pflaumenmus und sämtliche andere Artikel zu äußersten Preisen bei Th. Glitzner, J. G. Glitzner, A. G. Glitzner, B. H. Leutemann, Katharinenstrasse 2. Wesstrasse 68. Sternwartenstrasse 14b. Körnerstr. 18, Südstr. 11.

Rheinweinlager und Weinstube von Adolf Mouha, Nürnberger Straße Nr. 50, empfiehlt seine garantiert reinen und echten Naturweine.

Lager moderner Pelzwaren. Reichsstrasse 13. G. Ottmar Günther. Pelz-Aufbewahrung während des Sommers unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden.

Brotschneidemaschinen, Fleischhackemaschinen, Gemüshackemaschinen, Dampf-Kaffeeröster, Spiritus-Kaffeebrenner, Gitter-Kugel-Kaffeebrenner, Kaffee- und Gewürzmöhlen, Universal-Reibmaschinen, Serviettenpressen, Fruchtpressen, Mandelmöhlen, Mandelreibein, Mandelschneiden, Servietten, Garwinden, Salter's Familien-Waagen, Tafelwaagen, Geachte Liter-Masse, do. Petroleummesser, do. Spiritusmesser, do. Essigmesser, Reichsmünzen-Sortirer, Gewürzschänke, Gemüseschränke, Haus-Apotheken, Korkmaschinen.

Richard Schnabel, Wintergartenstrasse 7. Gut wird billig, schnell, modern gefertigt, garnirte Hüte von 2 A an vorzüglich Mühlengasse Nr. 6, 4. Etage.

G. Becher's Chemische Wäscherei, Flecken- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt, Mühlstr. 50, Katharinenstr. 29.

Pelzsachen fertigt u. veränd. C.F. Pichler, Rühlentstr. 16, Belp-Reparaturen jeder Art pünktlich u. bill. bei Neustichhof 18, neben Hotel Müller.

Pelz sachen w. schön u. billig aufgearbeitet u. angef. Barfussg. 2, 3, Et.

Oberhemden elegant u. gut sitzend, fertigt auch bei Stofflieferung billigst. Margarethe Blüher, Gainsstraße 11.

Große Auswahl von Einäugen, Krügen u. Wandketten. Geht Wäsche zu waschen Rühlentstr. 16. Zu erfahren beim Hausmann. Cleantexen sowie alle in das Rauterlach schlagende Arbeit wird prompt und billig ausgeführt. C. Ohme, Plagwitzer Str. 18.

Pracks werden zu Festlichkeiten verliehen Barfussg. 5, 11.

Pracks werden verliehen Marktstr. 18, b. Jul. Freitag.

Unschätzbare Rath zur Heilung jeder Krankheit ertheilt H. A. Meitzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 18, 1. Stock 12-4. Taf. v. d. Ueb. 18. A.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, heilt hierlich Siphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwachsinnige selbst in den hartnäckigsten Fällen mit höchstem Erfolge.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tagl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, 11.

Geschlechts- und Hautkrankh. finden bei mir selbst in den vorerwähnten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1. Etage. F. Werner.

Pariser Gesundheits-Nachtlichter mit Boraxschmelze, für ein halbes Jahr ausreichend, allein echt für den Originalpreis von 40 S. per Schachtel bei H. Backhaus, Leipzig, Schumann'sche Straße Nr. 14.

Geschlachte Holzwaaren zum Abdringen von Stickeren, als: Handhakenhalter v. 60 S. an, Harzerbehalter, Schlafhalter v. 60 S. an, Journalmappen, Wandhaken v. 60 S. an, Uhrhalter, Schreibzeuge etc. sowie Alabastrer- und Wärmewaaren, ebenfalls zu Stickeren eingerichtet, empfiehlt Louise Zimmer, 2 Thomasmühlchen 2.

Täuflinge (Schreibpuppen) erbielt in großer Auswahl und empfiehlt zu billigen Preisen Louise Zimmer, Nr. 2 Thomasmühlchen Nr. 2.

Detective, Deutsches Reichspatent No. 3539. Neue eiserne Geldschublade mit Sicherheitsvorrichtung und telegraphischem Alarm-Apparat. Sicherer Schutz gegen Cassendiebstahl, liefert Wilh. Dreyer, Tuisburg a. M. Wein-Verkauf für Sachsen: Jul. Meißner, Leipzig.

Commoden, Nähtische, Spiegel etc. etc. sowie alle anderen Möbel in großer Auswahl empfiehlt H. Enderlein, Querstraße 24.

Verkauf von Holzschnitzwaaren zu billigen Preisen wegen Aufgabe des Geschäfts Barfussgasse Nr. 9, 1. Specialität! H. reichhaltige Regulator-Gehäuse, August Stache, Bildhauer, Jauer in Schlesien.

Conrad Nagel 7 Schützenstraße 7 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von: Wiener Kaffee-Extractionen, Maschinen, Bergelinslampen mit Reflex, Wertheimer in engl. Kupfer, Meißner und Nidel, Kaffeeformen, Theekannen, Zuckerlösen, Schmelzger in engl. Kupfer und Britannia.

Weihnachts-Detail-Verkauf. Die Bestände unseres älteren Musterlagers in Kurz- und Wärmewaaren, als: Portemonnaies, Briefmappen, Albums etc. verkaufen wir auch im Einzelnen zu jedem nur annehmbaren Preise. Gottfried Schultze, Markt Str. 2, 2. Etage.

Central-Bazar für Fuhrwesen
A. M. Ritter
 Neukirchhof 12
 empfiehlt feine gelb, blau und weisse Leinwand zu Hüften, Hockern, Tassen nach Auswahl. Elegante Leinwand, Goldfarbene, Waften, Brezel, Kremler und Gesellschafts-Tumbler zu Papier, Jagdhornen etc. Preimpte und reelle Bedienung versichert! 4. U.

C. H. REICHERT
 BILDERRAHMEN- und
 GOLBLEISTEN-HANDLUNG
 HAINSTRASSE 27
Einrahmungen jeder Art
 werden sauber und geschmackvoll ausgeführt.
Vorzierte Goldrahmen
 zu Bildern etc. werden innerhalb 8 Tagen gut u. haltbar angefertigt. Coale Goldrahmen sind in ganzbaren Größen vorrätig. Reparaturen u. Neugoldungen alter Silber- und Spiegelrahmen etc. fertigt gut und billig die Spiegel- und Rahmen-Fabrik eigener Golderei und Malerei von
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Spezialität eleganter
Kinder-Garderoben
 für Knaben und Mädchen
 bis 16 Jahren.
 Montag den 2. December beginnt mein
Weihnachts-Ausverkauf.
 Vereine zur Bekleidung armer Kinder besonders billige Preise.
C. Sussmann, Grimma'sche Str. 37.

5. Petersstraße 5. Beste 5 Petersstraße 5.
Gummi-Schuhe
 für Herren, Damen und Kinder,
 gefüttert und ungefütert.
 empfiehlt
Gummi-Waaren-Bazar
 5 Petersstrasse 5. Gustav Krieg. 5 Petersstrasse 5.

Oberhemden
 fertig und nach Maß zu jedem Preise, Damen- und Kinder-Wäsche aller Art. Neubetten in Damen-Garnituren, Pique und Seife empfohlen.
Wäsche-Magazin von
H. G. Peine,
 31. Grimma'sche Straße 31.

Seidene Cachenez, Crepe-Shawls
 in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
Querstrasse No. 17. N. Steinberg.

Seidene Kleidertoffe, schwarz und couleur, fügte dem billigen Verkaufe meines alteren Lager bei.
F. L. Lömpe,
 Grimma'sche Straße Nr. 33-34.

Patent-Kaiser-Lampe.
 Ohne Cylinder. Keine Explosion.
 Reines Licht. Billige Beleuchtung.
 Diese neue Petroleum-Lampe ist vorzüglich geeignet für jede Haushaltung, Comptoirs, Cafés, Restaurationen etc. Dieselbe verbrennt pro Stunde nur für
einen Reichspfennig
 Petroleum und lässt sich mit Leichtigkeit auf jedem vorhandenen Gasarm anbringen. Auch kann jede alte Petroleum-Lampe mit geringen Kosten in eine Kaiser-Lampe umgewandelt werden.
 Preis pro Stück A 8.50, A 7.50, A 6.50 je nach Größe. Wiederverkäufer, in allen Städten gesucht, erhalten hohen Rabatt.
Paul Heussl, Petersstraße 2, 1. Et.

Filzröcke
 in nur guten Qualitäten, verkaufe wegen Aufgabe dieses Geschäfts zum Selbstkostenpreise
Hermann Matzdorff,
 8. Katharinenstraße 8.
 früher Reichstraße.

Adolf Ludwig
 Markt No. 9,
 neben der Kunsttblg. von P. Del Vecchio
Specialgeschäft in Flanellen
 und
Flanell-Confection.
 Beste Bedienung. Billigste Preise.

Perrücken
 für Herren und Damen, der Natur täuschend nachgemacht, mit Garantie des Haltens, hält Lager und fertigt zu einem Preise
Adolf Helrich, Friseur,
Neumarkt Nr. 8,
 in Hofmann's Hof.

ungefangene und müherterte
Stickerereien
 auf Canvas u. Tuch
 neueste Dessins in großer Auswahl, sowie
Decken
 vorgezeichnet und in kreuzförmig angefangen, modernste Stoffe u. Muster, empfehlen zu äussersten Preisen
Heise & Fickler,
 Tapissier-Manufactur,
 Petersstrasse 1, Ecke d. Königsplatz.

Bohnerbürsten
 sämtlicher Systeme zu Fabrikpreisen. Reparaturen jeder Art werden schnell und billig ausgeführt.
Ernst Fischer,
 1. Nicolaisstraße 1.

Stickseide, Stickwolle, Stickmuster,
 leichtere auch zum Verleihen empfiehlt in großer Auswahl
Albrecht Dittrich,
 Grimma'sche Straße 28, Ecke d. Nicolaisstr.

Puppen-Bälge
 von Leder und Leinwand.
Puppen-Köpfe
 von Porzellan, Biscuit
 und natürlich frisiertem Haar empfiehlt durch sehr vortheilhaften Einkauf zu den billigsten Preisen. Für Händler bedeutenden Rabatt. Noch mehr ich auf einen Vollen zurückgekehrter Bälge und Köpfe aufmerksam.
E. Igners Nachf.,
 Porzellan-Geschäft,
 Naismarkt, im Börsengebäude.

Von meinem Lager stelle ich eine Partie
Strumpfwaren
 zum
Ausverkauf:
 wollne Unterröcke f. Damen von 3 A an, Tücher in allen Größen und Preisen, Pelerinen, Jacken, Westen, Chemisettes etc. zu sehr billigen Preisen.
C. W. Fischer,
14. Nicolaisstraße 14.
G. F. Märklin,
 Thomaskirchhof 1,
 empfiehlt Patent- u. Strohhüten in allen Größen, feinstes Mittel wegen falte Preise.

Silberne Medaille für vorzügliche Leistungen.
Gustav Kluge, Uhrmacher,
Schulstraße Nr. 5,
 gegenüber dem Hause des Kaufmännischen Vereins.
 Die Uhrenfabrik von A. Eppner & Co. in Silberberg hat mit den Kleinverkauft ihrer Fabrikate für Leipzig übertragen. Dieselbe liefert nur Uhren bester Qualität und erfreut sich des vortheilhaften Rufes an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes. Ich habe ein schönes Sortiment von goldenen Herren- und Damenuhren dieser Fabrik auf Lager und halte dieselben bei Bedarf empfohlen. Uhren mit besonderer Decoration, Monogramm etc. werden nach Bestellung sauber und geschmackvoll ausgeführt.

Mein Schweizer Taschenuhren-Lager
 ist stets auf das Reichste assortirt.
 Goldene Damenuhren von 33 A, silberne Cylinderuhren von 17 A an. Regulatoren, Schwarzwälder Wanduhren, Küchen-, Becker- und Weisenuhren zu den billigsten Preisen. Wäcker-Kontrolluhren von A. Eppner & Co. Pariser Pendulen in überraschend schöner Auswahl.
 Den älteren Bestand meines Pendulen-Lagers gebe ich bis Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab und empfehle solche von 24 A an.
Feste Preise. Zweijährige Garantie.
Atelier für Uhrenreparaturen.

Ausverkauf
 unserer
Manufactur- u. Mode-Waaren-Lagers
 zu und unter Kostenpreis.
Kleiderstoffe,
 Matlasse, Crêpe u. Diagonale-Stoffe, Meter 50, 60, 70, 80, 90, 100 u. 12. Schwarze reinwollene Cachemirs, doppelt breit, Meter 140, 160, 180, 200 u. Filz- und Stepp-Röcke von 2 A an.
Regenmäntel
 von guten decatirten Stoffen zu 7, 9, 12, 15 A an.
Wintermäntel und Paletots
 in Double, Kammgarn und Moussé von 12 A an.
Martens & Simon,
 Grimma'sche Straße Nr. 39, 2. Gewölbe vom Westmarkt.

45  **45**
Das grösste Erfurter Schuh-Lager
 von **N. Herz**
45. Reichsstrasse 45.
 Ich auch für diese Saison auf's reichhaltigste assortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln, Stiefelchen, Halb-, Hanonen- und Stulp-Stiefeln von den einfachsten bis zu den elegantesten.
 Für Hülle und Langstunden empfehle besonders reiche Auswahl, sowohl in den so beliebten Spangenschuhen in Bronze und Schwarz, wie auch in jedem anderen Genre, in weichen Atlas und engl. Leder, H. Goldfäden, Serge de Berry, P. franz. Vad und Gemleder, höchst elegante Goldfaden-Schuhe mit großen Rosetten à 4 A, schwarze Serge de Berry-Schuhe mit Rosetten à 4 A 50 u. f. w. Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die allerbilligsten Preise gestellt. NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

Herold & v. d. Wetteren,
 Grimma'sche Straße Nr. 21.
 Fertige Kostüme: Wintermäntel, von 17 A an, Regenmäntel, von 12 A an, Hausjacken von 4 A an.
 Reimwollene Cachemir von 25 A an, Fantasie-Stoffe von 22 A an.
 Bekleidete Kostüme und Mäntel werden zu den notirten Preisen nach Maß, wozu eine aufgebende Taille und Angabe der Rodlänge nöthig, in kurzer Zeit solid gearbeitet.
 Bei sofortiger Barzahlung 4%, Rabatt.

Verkauf des älteren Lagers.
 Gardinen, Röcke, Schürzen ergänt.
F. L. Lömpe,
 Grimma'sche Straße 33-34, 1.

Wollene Tücher, Westen, Pelerinen,
 Kleidchen, Jacken, Mäntel, Samakchen, Zündchen, Fuldwärmer, Jagdwespen, Buckskin-Gandische, Woll-Puppen empfiehlt in großer Auswahl billigst.
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Ein bemittelter, vielseitig gebildeter und geschickter Kaufmann sucht ein nachweislich rentables Geschäft...

Ein j. selbstständ. Kaufmann

sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, zur baldigen Verheirathung ein junges bürgerliches Mädchen oder Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender,

militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht. Solche, welche Thüringen bereits besucht, erhalten den Vorzug.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Kinderfrau,

bei sehr gutem Lohn sofort gesucht. Nur solche, welche schon selbstständig ganz kleine Kinder in feinen Häusern gemartet haben...

Gesucht wird auf Commission ein leicht verkäufliches Weihnachtsartikel, passend in ein Budgetgeschäft in guter Lage.

Winterüberzieher

u. a. d. Herrngarderobe laute zu höchstem Preis. Gef. Adr. Barfußstraße 8, H. Kösser.

Getragene Herrenkleider

Damen- u. Bett-, Wäsche käufe, höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichstraße 8, III.

Buchbinderei

Eine Buchbinder, Arbeitstafeln etc. zu kaufen gesucht. Adr. unter W. E. 257 durch die Expedition dieses Blattes.

Sasenfelle

kauft zu höchsten Preisen Paul Meyer, Brühl 54/55 im Geroldbe.

Sasenfelle

werden zu höchsten Preisen gekauft. M. Th. Plüsdorf, Markt u. Salzstraße. Ged.

Frauenhaare

werden frisch gekauft und gut bezahlt Neumarkt Nr. 8

Kartoffeln.

Ein La. Londoner Haus, speciell für diesen Artikel Reservirt: Prima Londoner Kartoffeln, sucht unter coul. Bedingungen Consignationen.

Ein Kind

wird von anständigen kinderlosen Eheleuten gegen eine einmalige Entschädigung an Kindesstatt gesucht.

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Sasenfelle

kauft zu höchsten Preisen Paul Meyer, Brühl 54/55 im Geroldbe.

Sasenfelle

werden zu höchsten Preisen gekauft. M. Th. Plüsdorf, Markt u. Salzstraße. Ged.

Frauenhaare

werden frisch gekauft und gut bezahlt Neumarkt Nr. 8

Kartoffeln.

Ein La. Londoner Haus, speciell für diesen Artikel Reservirt: Prima Londoner Kartoffeln, sucht unter coul. Bedingungen Consignationen.

Ein Kind

wird von anständigen kinderlosen Eheleuten gegen eine einmalige Entschädigung an Kindesstatt gesucht.

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Offene Stellen.

Stelleninhaber jeder Branche kann das fest Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empf. werden

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Offene Stellen.

Stelleninhaber jeder Branche kann das fest Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empf. werden

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Offene Stellen.

Stelleninhaber jeder Branche kann das fest Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empf. werden

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Offene Stellen.

Stelleninhaber jeder Branche kann das fest Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empf. werden

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Offene Stellen.

Stelleninhaber jeder Branche kann das fest Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empf. werden

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Offene Stellen.

Stelleninhaber jeder Branche kann das fest Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empf. werden

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Offene Stellen.

Stelleninhaber jeder Branche kann das fest Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empf. werden

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Offene Stellen.

Stelleninhaber jeder Branche kann das fest Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empf. werden

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Offene Stellen.

Stelleninhaber jeder Branche kann das fest Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empf. werden

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Offene Stellen.

Stelleninhaber jeder Branche kann das fest Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empf. werden

Ein selbstständiger Professionist, Ende der zwanziger Jahre, Besitzer eines Grundbesitzes im Werthe von 12,000 M., wünscht befristet die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe.

Ein tüchtiger Reisender, militärfrei, mit der Dampfbranche bekannt, wird gesucht.

Einem Hotel-Partier sucht sol. Franz Schimpf, Schulstraße 4, sowie einen Bekannter auf Wohnung.

Eine flotte Beknerin wird sofort gesucht Schönefeld, Anbau, Ludwigsstraße Nr. 14.

Offene Stellen.

Stelleninhaber jeder Branche kann das fest Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empf. werden

Zu verm. bei einer alleinstehenden Frau 1 fr. möbl. Zimmer Sidonienstr. 7, 1. r.

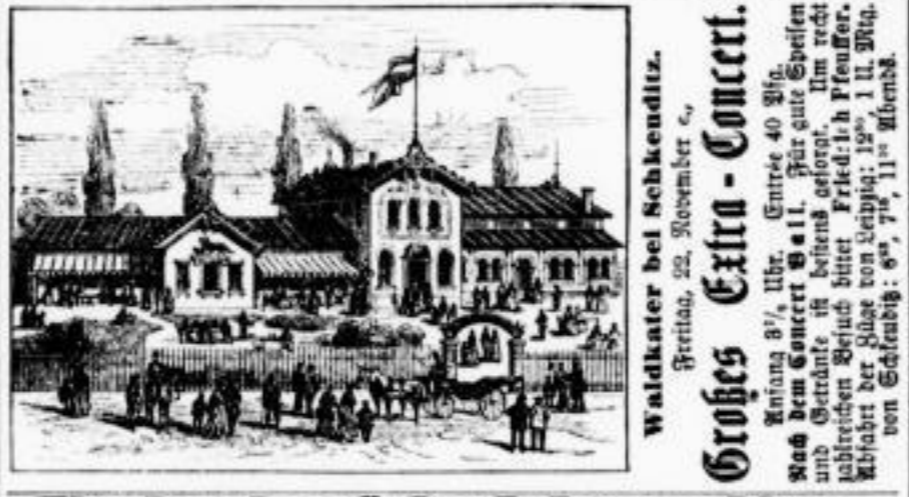
Schlafk. in fr. Stube Turnstr. 6, S. C. 3 Tr. 2 fr. Schlafk. Nordstr. 9, Gartengeb. r. I.

Schützenhaus.

Montag, den 25. und Dienstag, den 26. November 1878, in sämtlichen festlich decorirten Räumen des Vorderhauses

Thier-Park u. Skating Rink.

Ernt Pinkert. Entrée 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.



Bahnhof Schkeuditz.

Deute Freitag, den 22. November, Concert und Ballmusik.

Central-Halle.

Meinen großen rauchfreien Vorder-Saal empfehle einem gebirten Publikum zur geeignetsten Besetzung.

Restaurant Facins, Hôtel de Pologne

Mockturtle-Suppe, Karteelpuffer, Ente mit Krantklößen, Fricassé von Huhn.

Restaurant „Zum Münchener Löwen-Bräu“

Centralstraße 5 und Lurgenstein's Garten 5 D. Kleiner Ausblick des vorzüglichen Löwen-Bräu (Exportbier), sowie des renommirten Tuntelers der Kurz'schen Brauerei (J. G. Reif) von Nürnberg.

Mittagstisch à la table d'hôte

H. Andriessen.

Restauration Stadt Dresden,

hält seinen Mittagstisch bestens empfohlen. Reichhaltige Abendkarte bei civilen Preisen.

Zum Strohsack

Universitätsstraße Nr. 2. Restaurant, Café, Billardsaal.

Weißenstephan

Englischer Keller.

Hotel-, Rhein- und Bordeaux-Weine in garantirt reiner Qualität, renomirte Küche und sehr civile Preise.

Bürgergarten zu Schkeuditz.

Gosen-Schlösschen

Nicolaistraße 51 Schaaf's Restaurant.

Wölbling's Brauerei,

Dresdner Hof.

Drei Lilien, Reudnitz.

Louis Küster,

Restaurant Reichsgericht,

Tittel

Restaurant von G. Lüder,

Restaurant Johannisthal

Restaurant Tröster

Mölbis Brauerei,

Grun's Bier- u. Kaffeehaus

Heute früh Speckkuchen,

Speisehalle,

Wriefwaren.

Cris hier. Sie müssen sehr viel Zeit zu recht überflüssigem Briefschreiben übrig haben. Kennen Sie denn den entsetzlichen Unbold nicht, der alle Druckerinnen in oft so hässlicher Weise betriegt, — den Drucker? Das der Großherzog von Hessen nicht in Gannstadt, sondern in Darmstadt wohnt, Das erlauben wir uns auch zu wissen; und wenn der Gelehrte hat das Wort, „also“ das im Manu-

scripte lebende Wort „eben“ richtig gesetzt hätte, dann wäre Ihnen alle Gelegenheit zur Anbringung geistreicher Bemerkungen entzogen gewesen. Wie — si tacuisse!

C. G. hier. Die von Ihnen angeregten Fragen werden jetzt ausführlich erörtert; alles Mögliche zur Befreiung einzelner Uebelstände wird gewiß gethan werden.

Gewinne

Table with 2 columns: Nr. and Gewinne zu 5000 Mark. It lists various numbers and their corresponding profit values.

Table with 2 columns: Nr. and Gewinne zu 5000 Mark. It lists various numbers and their corresponding profit values.

Table with 2 columns: Nr. and Gewinne zu 5000 Mark. It lists various numbers and their corresponding profit values.

Table with 2 columns: Nr. and Gewinne zu 5000 Mark. It lists various numbers and their corresponding profit values.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Die Haufe wird nun wieder vorerst zu Grabe getragen. Mit der sogenannten Prämie auf Rothschil's neue Capitel geht es ebenso. Das Schweigen des Emirs von Afghanistan auf die Forderungen Englands wird von den Vätern als Trümpf ausgelegt. In Wahrheit sind es, wie wir schon bemerkt, die Differenzialitäten, welche einer ausdehnenden Haufe entgegenstehen. — In der Vorlage des Staats beim preussischen Landtage hat Herr Hobrecht per 1879 bis 1880 ein Plan von 3,378,864 A. aus den Staatseisenbahnen angenommen, und zwar schon deswegen, weil neue Linien in Betrieb kämen, die jedenfalls einen Ueberfluß gewähren würden, selbst wenn man nicht annehmen wollte, daß sie eine volle Verwertung des Anlagecapitals brächten. (Wer sollte auch an Vergleich denken!) Die Erweiterung- und Verstaatlichungspläne der Regierung würden keine wesentlichen Änderungen ergeben, im Uebrigem durch Vereinfachung der Verwaltung und vor Allem in der Unterlassung oft sehr kostspieliger Unternehmungen (aba!) die sehr durch das Nebeneinanderbestehen verschiedener selbstständiger Bahnverwaltungen hervorgerufen sind, wesentliche Ersparnisse sich erzielen lassen. Eine Anpreisung auf das ewige Concurrerstreben, u. A. die Concurrerbauprojecte des Staatseisenbahnsystems, daß die Privatbahnen zu Grunde zu richten den Anlauf nimmt. Ein Finanzminister in solcher verlegenen Stellung darf sich aber nicht deutlicher ausdrücken. — Sehr gelegen kommt in diesem Augenblick ein Artikel der „Frankfurter Ztg.“ über den Einfluß der unrentablen Eisenbahnen auf die wirtschaftliche Krise. Die Ueberbürdung im Eisenbahnbau nimmt, wird mit Recht gesagt, unter den Gründen der Krise die erste Stelle ein. Von den in der Gründungsperiode wirklich verwendeten Capitalien kommen mindestens zwei Drittel auf Eisenbahnanlagen. Dazu kommen aber die Staatseisenbahnen, welche als höchst nützliche, höchst productive Anlagen vor den Landtagen figurieren, aber unrentabel blieben. Nicht wenige denken nicht einmal die Betriebskosten und zwingen zu neuen Steuererhöhungen. Doch reicht die Wirkung noch weiter. Durch die neuen Linien wurde den alten Bahnen ein Theil ihres Verkehrs entzogen, und so wurden nicht nur die neuen Millionen unrentabel angelegt, sondern schädigten auch den Betrieb der alten Anlagen. Man hat also einen ansehnlichen Theil des Nationalvermögens aufgewandt, um nicht nur keinen Ertrag daraus zu ziehen, sondern mit der weiteren Wirkung, auch den Ertrag der anderen Investitionen recht tüchtig zu schädigen. Jedes Procent Wenigerertrag der Eisenbahnen bewirkt aber in Deutschland eine Wenigererinnahme von ca. 62—63 Millionen Mark, welche die Steuerzahler zu decken haben. Aus London vom Montag verlautet: Geld war bei der Bank zu begehrt, aber wenig Geschäft am offenen Markt. Rate für Drei-Monat-Bankwechsel liegt 4 1/2 Procent. Deutschland hat wieder für 350,000 Uel. Silber verkauft. — Die erste Zahlungsanfrage auf die Aktionäre der Magdower City-Bank soll statt 4 1/2 Millionen kaum 2 Millionen Uel. erwarten lassen. Ein Brief in der „Times“ erwähnt, daß die Firmen Nicol u. Co. und Smith Fleming u. Co. Veramerkrechte in der neuesten aufgefundenen Goldregion Indiens beäßen, wodurch den unglücklichen Interessenten der Bank eine Hoffnung erwachte. (Was wäre ja wie der Goldhaufen aus Surinam.)

Jahresbericht der Handelskammer in Leipzig 1877.

Auch das Jahr 1877 (heißt es in der Einleitung) hat sich noch als eine Fortsetzung der im Jahre 1876 eingetretenen Krise gekennzeichnet. Mit der verlängerten Dauer des Druckes ist der Ruf nach Umkehr der Geschäftslage immer lauter geworden und hat sich in immer weitere Kreise verbreitet. Wir schließen uns diesem Rufe heute so wenig an wie früher. Wir vermögen weder die Ursache der fast gleichmäßig über alle Culturländer Europas verbreiteten und jenseits des Oceans noch weitergehend aufgetretenen Krise in der besonderen Geschäftslage des Reiches und der einzelnen deutschen Staaten zu erkennen, noch geben wir uns der Hoffnung hin, daß die Geschäftslage in erheblichem Maße zur Beseitigung der wirtschaftlichen Uebelstände beitragen könne. Der größte Uebelstand liegt in der Ueberproduktion der Jahre, welche der Krise vorangingen, einer Ueberproduktion nicht bloß an Waaren, sondern an gewerblichen Unternehmungen, die eben deshalb noch jetzt nachwirkt. Nur langsam und allmählich kehrt sich der schmerzliche, aber notwendige Gesundungsproceß.

jeat, durchaus nicht entgegengesetzt. Als Ziel muß dabei aber immer ein möglichst freier gegenseitiger Wüteraustausch zwischen den Nationen im Auge behalten werden, und auf das Entscheidende müssen wir der Meinung entgegenstehen, als ob unsere deutsche Handelspolitik an der gegenwärtigen Krise schuld sei.

Der deutsche Handelsverkehr mit Central-Amerika im Jahre 1877.

Seit der Veröffentlichung des bekannten Artikels der „Nordd. Allg. Ztg.“, in welchem an die Kouleute Hamburgs und Bremens der Aufruf, neue Schiffahrtslinien nach Central-Amerika zu eröffnen, enthalten war, wurde diese Frage vielfach vom allgemeinen Standpunkte aus erörtert. Man stellte verlockende Combinationen für die Zukunft auf, unterließ es aber in der Regel, den gegenwärtigen Stand unserer Handelsverbindungen mit jenen Ländern näher zu prüfen. Und dennoch müssen dieselben als die Basis und der Ausgangspunkt aller Neuerungen, die man in dieser Beziehung ins Leben rufen will, betrachtet werden. Wir bringen deswegen einige Auszüge aus den statistischen Mittheilungen über den Handel Hamburgs und Bremens, inwiefern sich dieselben auf Central-Amerika beziehen. Die Verhältnisse des Imports und des Exports werden uns mit einem Schlag über die Lage des Handels aufklären und vielleicht auch manche Illusionen zerstören.

Die verhält sich aber die Betheiligung der deutschen Flotte an diesem Handelsverkehr zu den der Handelsflotten anderer Länder? In dieser Beziehung erlaubt uns das Werk des Statistischen Bureau zu Hamburg einen Einblick zu thun. Es kamen im Jahre 1877 von Centralamerika in Hamburg an: Hamburgische Schiffe 44, Bremische 2, preussische 2, medienburgische 1, oldenburgische 19; zusammen unter deutscher Flagge 90 Schiffe.

Es gingen dagegen von Hamburg nach Centralamerika ab: Hamburgische Schiffe 44, Bremische 2, preussische 2, oldenburgische 15; zusammen unter deutscher Flagge 91 Schiffe.

Das nun die regelmäßigen Verbindungen zwischen Deutschland und jenen Ländern anlangt, so führt nur eine einzige Dampfschifflinie mit regelmäßiger Fahrt. Sie ist in Händen der „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft“, welche 1877 9 Dampfschiffe auf dieser Linie beschäftigte und auf 23 Reisen 40,134 Register Tonn beförderte.

Literatur. Canrbuch der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn. Goeben ist die neue Ausgabe dieses anerkannt praktischen Coursebuches, welches die allgemeinen Bestimmungen für den Personenverkehr und die Billetpreise, die Randpreisblätter, die Fahrpläne und Hauptreisrouten der Berlin-Anhaltischen Bahn, sowie die Fahrpläne der übrigen in Berlin einmündenden Eisenbahnen enthält, erschienen. Dasselbe ist für den Preis von 50 A bei den Billet-Expeditionen zu haben.

Hauswirtschaftliches. Das 17. Heft des Universallexicons der Kochkunst (Leipzig, J. J. Neber) ist erschienen. Dasselbe reicht bis zum Schluß des 3. und bringt als Anfang noch eine mit Abbildungen versehene interessante Abhandlung: Die Transduktion. Auch dieser Theil enthält wichtige Artikel, wovon wir bloß „Wein“ nennen wollen. Da 18 Hefte verprochen worden, so fehlt nur noch das Schlußheft dieses vorzüglichen Wörterbuchs, dessen meiste Einbürgerung zu wünschen ist.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Vermischtes.

Leipzig, 21. November. Die Post- und Telegraphenverwaltung des deutschen Reichs hat bekanntlich schon vor längerer Zeit mit bewährten...

Leipzig, 21. November. Wenn auch das mit dem 30. September c. abgelaufene Betriebsjahr der Coburger Bierbrauerei-Aktiengesellschaft im Allgemeinen hinsichtlich der Ertragsverhältnisse...

Leipzig, 20. November. Nachdem, wie mit bereits mitgeteilt, der handelsgerichtliche Antrag des Generalversammlungsschlusses der Aktionäre...

Chemnitz, 20. November. (Ch. Z.) In der ersten Generalversammlung der Sächsischen Elektrizitätswerke waren 14 Aktionäre mit 3772 Stimmen vertreten...

Leipzig, 20. November. Der Zwischauer Bräudenberg-Steinkohlenbauverein schreibt auf die Interessentenscheine der Vorzugsactien eine Einzahlung von je 20 A aus...

bewirken. Zugleich ist dabei die erste Einzahlung, und zwar auf die Stammactien mit 20 A und auf die Prioritätsactien Serie I mit 10 A zu leisten...

Dresden, 20. November. Vereiniigte Dresdner Strohhut- und Feder-Fabrik, vormals Fiegel u. Schwinn und Ernst Wagner. Das vorgenannte Actienunternehmen hat im verfloßenen 6. Betriebsjahre 1877/78 einen ungleich...

Leipzig, 20. November. Die Tabaknequete-commission hat endlich wenigstens die erste Verabreichung der Grundzüge für die Einführung des Tabakmonopols im deutschen Reich...

Berlin, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahnlinie Sangerhausen-Erfurt haben seit einiger Zeit auch in der Sommerpause...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahnlinie Sangerhausen-Erfurt haben seit einiger Zeit auch in der Sommerpause...

Dresden, 20. November. (Frachtschiff-fahrts-Gesellschaft zu Dresden in Liquidation.) Der Aufsichtsrath und die Liquidations-Commission der überföhrten Actiengesellschaft...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

des Verwaltungsrathes und der Generaldirection nicht eingeschränkt.

Der Getreide-Export und die Geschäftsverhältnisse in Rumänien. Der „Bester Lloyd“ bringt aus Bukarest folgende Mittheilung: Das Getreidegeschäft in der Moldau und der Walachei liegt derzeit gänzlich darnieder...

Reichsfinanztheorie. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Zusammenfassung des Reichsanzeigers veröffentlicht eine Zusammenfassung des Reichsanzeigers...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Leipzig, 20. November. Die Eisenbahn-Verwaltung hat bekanntlich die Aufhebung der Eisenbahn-Verwaltung im Reich...

Borrath am 31. October 16,470 Dth. gegen 6940 Dth.

Table with columns: Rotirungen: Doil, Doil, Colery, light, beauu, cutting; and rows for Common lug, Good, Common leaf, Redium, Good, Fine.

22. November. Weinbericht des 'Abtheilung Weinlagers' Carl Rautb hier. Die in den letzten vierzehn Tagen...

London, 19. November. (Original-Bericht von Brauckauer & Co., 34 Seething Lane and 94 New Corn Exchange.) Das Geschäft in Rummel...

Wien, 20. November. Getreidemarkt. Weizen per November-December 118.00, per April-Mai 116.50.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. Standard white loco 9.40 Br., 9.30 Br., per November-December 9.40 Br.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Wien, 20. November. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 205.

Berlin, 21. November, 1 Uhr 55 Min. Nachm. Credit-Actien 392.50, Disconto 132.75, Galizier 101.50.

Berlin, 21. November. Eisenbahn-Actien. Ostpreussische Eisenbahn 134.50, Berlin-Anhalter 90.50.

Berlin, 21. November. Eisenbahn-Actien. Ostpreussische Eisenbahn 134.50, Berlin-Anhalter 90.50.

Berlin, 21. November. Eisenbahn-Actien. Ostpreussische Eisenbahn 134.50, Berlin-Anhalter 90.50.

Berlin, 21. November. Eisenbahn-Actien. Ostpreussische Eisenbahn 134.50, Berlin-Anhalter 90.50.

Berlin, 21. November. Eisenbahn-Actien. Ostpreussische Eisenbahn 134.50, Berlin-Anhalter 90.50.

Berlin, 21. November. Eisenbahn-Actien. Ostpreussische Eisenbahn 134.50, Berlin-Anhalter 90.50.

Berlin, 21. November. Eisenbahn-Actien. Ostpreussische Eisenbahn 134.50, Berlin-Anhalter 90.50.

Berlin, 21. November. Eisenbahn-Actien. Ostpreussische Eisenbahn 134.50, Berlin-Anhalter 90.50.

Berlin, 21. November. Eisenbahn-Actien. Ostpreussische Eisenbahn 134.50, Berlin-Anhalter 90.50.

Main table containing market data for various categories: Deutsche Fonds, Wechsel, Eisenh.-Stamm-Act., Eisenh.-Pr.-Obl., Ausl. Eisenh.-Pr.-Obl., Bank-Disconto, Eisenh.-St.-Pr.-Act., Bank-u. Cred.-Act., Ausländ. Fonds, Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten, Kohlen-Actien und Prioritäten, and Sorten. Each section lists titles, dates, and prices.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Güntner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Raue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. E. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

No. 117 v. 90 49,25 G.

m.Cop. p. 1.178

m.Cop. p. 1.478

m.Cop. p. 1.175

m.Cop. p. 1.135 P.

Pr.-A.90 G.

J. C. KÖNIG & EBHARDT IN HANNOVER
Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- und Steindruckerei.

GENERAL-AGENTUR IN LEIPZIG
bei
F. G. MYLIUS, Markt 13.

HANNOVER, November 1878.

Als eine praktische Neuheit für jeden Schreibtisch ist wohl der

patentirte Notiz-Kalender mit Untersatz

von J. C. KÖNIG & EBHARDT in HANNOVER von Jedermann begrüsst worden, der Gelegenheit fand, solchen in Augenschein zu nehmen.

Diese Neuheit in weiteren Kreisen durch Bild und Beschreibung bekannt zu machen, ist der Zweck dieser Vorlage und bitten wir solche nicht unbeachtet zur Seite zu legen.

Notizkalender-Halter No. 1



in Form eines Briefbeschwerers aus Kunst-Guss, mit reichen Verzierungen.

Notizkalender-Halter No. 3



in Form eines Federhalter-Gestells, mit beweglicher Stange, an welcher der Notizblock befestigt ist.

Notizkalender-Halter No. 2 ist No. 1 ganz gleich, ausgenommen, dass die Seitenverzierungen etwas einfacher gehalten sind.

J. C. KÖNIG & EBHARDT IN HANNOVER

m. Comp. p. 1/1 78.
.99,10kr
K. 102 G.
101,15 P.
102,50 P.
G.
G.
p. 1/1 78.
p. 1/1 77.
p. 1/1 78.
p. 1/1 75.
p. 1/1 74.
p. 1/1 78.
p. 1/1 75.
Stück.
A. 135 P.
A. 90 G.

Notizen für kommende Tage hat jeder Geschäftsmann, Beamte, Arzt, Rechtsanwalt, Lehrer, ja wohl jede Berufsklasse und selbst jede Hausfrau zu machen.

Nirgend können dergleichen Notizen wohl wirksamer und zuverlässiger gemacht werden als auf dem Notizkalender, der solche an den betreffenden Tagen im Verein mit den Daten zweifellos vor Augen führt, während sie in Büchern gar leicht und oft übersehen oder vergessen werden und so ihren Zweck nicht erfüllen. Die Zahl der vergessenen Geburtstage (um nur ein Beispiel anzuführen) wird sich durch den Notizkalender, werden die Notizen gleich am Anfang des Jahres auf den betreffenden Tagesblättern gemacht, erheblich vermindern und wie viele andere Veranlassungen zu Erinnerungen bietet nicht schon das Privatleben, wieviel mehr aber noch die verschiedenen Berufsklassen? Wir behaupten darum wohl nicht zuviel, wenn wir den Notizkalender als eine praktische Neuheit für Jedermann bezeichnen.

Der Notizkalender, ähnlich dem Abreisskalender, besteht aus 365 Blättern, die zur Hälfte von dem Tagesdatum, zur anderen Hälfte von dem freien Raume für Notizen eingenommen werden. Die 365 Blätter bilden einen Block, dieser ist wie ein Buch aufzuschlagen und sind die einzelnen Blätter von Anfang des Jahres bis Ende December hin bequem zu beschreiben. Um das Abreißen der Tagesblätter zu erleichtern, sind sie oben durchlöchert (perforirt).

Die Unterbringung eines derartigen Kalenders, sei es auf dem Privat-Schreibtische, sei es auf dem Pulte des Geschäftsmannes etc., hatte fast immer Schwierigkeiten, es fehlt eben an einem passenden Platze. Meistens musste die nächste Wandfläche aushelfen, an welcher Abreiss- oder auch Tafelkalender befestigt wurden und sollten sie benutzt werden, musste man sich zu dem lästigen Abnehmen bequemen.

Wir helfen diesem effectiven Uebelstande dadurch ab, dass wir unseren Universal-Notiz- und Abreisskalender mit geeigneten Untersätzen bieten, und erst diese geben ihm den vollen Werth für die praktische Benutzung.

Zwei dieser Untersätze, No. 1 und 2, sind in Form eines Briefbeschwerers in oxydirtem Kunstguss mit reichen Verzierungen ausgestattet und eine Zierde für jeden, auch den feinsten Schreibtisch; No. 3 in Form eines Federhalter-Gestells genügt einfacheren Ansprüchen.

Auf No. 1 und 2 wird der Notizkalender-Block durch eine Schnappe mit starker Feder auf der schräg ablaufenden Fläche festgehalten; bei No. 3 ist der Block durch eine Schraube an einer beweglichen Stange befestigt.

Bei No. 1 und 2 liegt der Notizkalender-Block stets handgerecht zur Benutzung; bei No. 3 schafft man sich die bequeme Lage leicht dadurch, dass man den Block unten ein wenig hebt und einen Halter oder eine Bleifeder in einen der unteren Einschnitte legt, auf welcher der Block während des Beschreibens ruht.

Der praktische Nutzen dieser Untersätze für die Notizkalender-Blöcke wird sofort einleuchten, denn

1. dienen sie gleich zwei Zwecken und zwar als Briefbeschwerer oder Federhalter und als Notizkalender-Halter,

2. ermöglichen sie die Stellung des Kalenders an jedem Orte, so dass er der Hand und dem Auge stets bequem erreichbar ist.

Der Preis der Notizkalender mit Untersatz ist:

No. 1	No. 2	No. 3
M. 10,00,	M. 9,00,	M. 3,00.

Die Untersätze sind bei der ersten Anschaffung das kostspieligste, doch können solche bei der durchaus soliden Ausstattung auch eine ganze Reihe von Jahren ihren Zwecken dienen und bei Vertheilung der Kosten auf einen längeren Zeitraum verschwinden solche fast.

Die Erneuerung der Notizkalender-Blöcke muss alljährlich erfolgen, der Preis eines solchen Blocks beträgt nur etwa 80 Pf., also wenig mehr wie für einen gewöhnlichen Abreisskalender, und dazu ist das Papier zu dem Notizkalender geleimt und geglättet, so dass es auch mit Dinte gut zu beschreiben ist.

Wir geben die Notizkalender auch ohne die Untersätze ab und zwar mit einer elegant ausgestatteten Rückwand für 90 Pf. pro Stück, ohne die überstehende Rückwand, nur mit einer Pappunterlage, für 80 Pf.

Die letztere Sorte eignet sich als Notizblock auf den Pulten oder Schreibtischen.

Wir erwähnen diese letzteren beiden Arten nur für den Fall, dass die Anschaffungskosten in Verbindung mit einem der Untersätze zu kostspielig befunden werden sollten. Freude macht erst die Verwendung des Kalenders mit Untersatz, und Niemand wird solche Annehmlichkeit für die Folge entbehren mögen, wer sie nur erst praktisch erprobt hat!

Eine thunlichst baldige Bestellung auf diese Neuheit ist sehr erwünscht, da die Herstellung derselben einige Monate erfordert und sich der Vorrath der ersten Anfertigung, obschon sehr umfangreich bemessen, durch die lebhaft Nachfrage bald vergeifen wird.

Bei dieser Gelegenheit nehmen wir noch Anlass, unser Etablissement im Allgemeinen bestens zu empfehlen.

Nach der vor etwa 2 1/2 Jahren erfolgten Uebersiedlung in unsere neu erbaute Fabrik sind wir so vollkommen und so leistungsfähig wie möglich eingerichtet.

Fachblätter bezeichnen unsere Anlage als ein Muster-Institut für das In- und Ausland. Dasselbe als ein solches auch in Bezug auf unsere Leistungen zu erhalten und noch immer weiter zu vervollkommen, bleibt vor wie nach unser eifrigstes Bestreben.

Zu unserer Freude und eigenen Genugthuung findet und fand solches Streben allseitig Anerkennung, die Zahl unserer Geschäftsfreunde hat sich von Jahr zu Jahr vergrößert, unsere Verbindungen reichen weit über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus. Der Absatz unserer Fabrikate erstreckt sich fast über alle Länder der Erde, und so dürfen wir wohl sagen, dass sich unsere Firma eines Weltrufes erfreut.

Auf den verschiedenen Ausstellungen, namentlich aber auf den internationalen Industrie-Ausstellungen wurde dieses auch anerkannt.

So wurden wir z. B. ausser auf verschiedenen deutschen Ausstellungen

1862 in London

1867 » Paris

1873 » Wien

1876 » Philadelphia

hervorragend prämiirt.

Auf diesen internationalen Industrie-Ausstellungen waren Geschäftsbücher in grosser Zahl von allen Ländern ausgestellt, von allen erhielten wir die höchsten Auszeichnungen.

Die Jury in London würdigte unser Fabrikat noch einer besonderen ehrenden Anerkennung in ihrem amtlichen Berichte, indem sie dasselbe im Verein mit einem anderen aus Belfast als das vorzüglichste hervorhob.

In Wien war unsere Firma die einzige von sämtlichen deutschen Geschäftsbücher-Fabriken, welcher die Fortschritts-Medaille zuerkannt wurde.

Auch die Jury in Philadelphia verlieh der Prämierung durch die Preis-Medaille durch ihr Urtheil: „Vorzügliche Arbeit bei billigen Preisen“ einen besonderen Werth.

Auf der hiesigen eben beendeten Provinzial-Ausstellung erntete unsere Ausstellung den reichsten Beifall und wurde durch die erste Preis-Medaille prämiirt.

Diese Auszeichnung erhält einen besonderen Werth durch die uns von Königlichem Ministerium für Handel und Gewerbe ertheilte

GOLDENE MEDAILLE

von welcher überall nur 4 für hervorragende Leistungen vom Staate verliehen sind.

Vorzügliche Arbeit bei möglichst billigen Preisen zu liefern, ist von jeher eine unserer vornehmsten Bestrebungen gewesen. Die zunehmende Concurrenz in unserer Branche glaubt ihr Geschäft mit wenigen Ausnahmen durch billige Preise erzielen zu müssen, mit denen eine weniger gute Qualität dann Hand in Hand geht. Veranlassen billigere Preise für einzelne — oft nur als Lockvögel benutzte Artikel — auch einmal zu anderweitigen Versuchen, so haben wir doch meistens die Genugthuung, unsere verehrten Kunden um so treuer zu uns zurückkehren zu sehen, man zahlt eben auch für Verbrauchsartikel, wie die unseren, gern etwas mehr, wenn sie nur in gediegener, solider Ausstattung geboten werden.

Die Zahl der vorräthigen Geschäftsbücher in allen möglichen Formen

für Fabriken,

» den Handelsstand im Allgemeinen,

» Gerichtsanwälte und Notare,

» Aerzte,

» Kirchen,

» die Landwirthschaft,

» die Schiffahrt (Schiffs-Journale oder Tagebücher),

» Handwerker,

» Spar- und Vorschuss-Cassen,

» Pfand- und Leih-Geschäfte,

» die Hausfrauen (Haushalts- und Wäschebücher, kleine Contobücher etc.)

und selbst für Private, und sind es auch nur solide Notizbücher, ist eine grosse. Dazu werden alle nicht vorhandenen Liniaturen jeglicher Art, für jede Geschäftsbranche und Berufs-Klasse, auch in einzelnen Exemplaren nach besonderen Chemas solide und zu mässigen Preisen angefertigt.

Die neueste und wohl grossartigste Errungenschaft für den Bücher-Einband ist das, berechtigtes Aufsehen erregende patentirte Verfahren Brehmer's

Bücher mit Draht zu binden,

ja man darf es wohl als die grösste Erfindung des Jahrhunderts in der Buchbinderei bezeichnen.

Diese Manier erhöht nicht nur die Dauerhaftigkeit der Einbände in hohem Grade, da Draht mindestens 100 mal stärker als Zwirn ist, sondern sie hat auch ein geschmeidigeres Auf- und Zuschlagen der Bücher im Gefolge.

Wir sind erfreut, unseren geschätzten Abnehmern eine so weit gehende Neuheit bieten zu können, zumal uns von dem Erfinder der Maschinen die alleinige Ausnutzung für unsere Zwecke auf eine bestimmte Zeit für ganz Deutschland zugesichert ist.

Unter dem Namen „Hannoversche Geschäftsbücher“ werden von vielen Seiten Bücher ausbezogen und oftmals auch in dem guten Glauben gekauft, solche stammten aus unserem Etablissement.

Fast alle unsere Bücher sind entweder durch Etiquett oder auf dem Vorsatz-Blatte mit unserer Firma: »J. C. König & Ebhardt« versehen, und bitten wir dieses bei den Einkäufen nicht unbeachtet zu lassen. Vereinzelt Ausnahmen können vorkommen, wenn unsere Herren Vertreter in Folge zu knapper Lieferzeiten gezwungen sind, Bücher nach besonderen Schemas selbst anzufertigen. Derartige Ausnahmen (auch bei Drucksachen) sollen aber möglichst vermieden, mindestens aber als solche den Käufern gegenüber betont werden.

Unsere typographischen und lithographischen Institute sind nicht minder leistungsfähig. Wir liefern die einfachsten wie feinsten und schwierigsten Arbeiten in Buch- und Steindruck als:

Obligationen, Actien, Coupons, Checks, Wechsel, Quittungen, Facturen, Rechnungen, Adresskarten, Preiscourante in Adresskartenform, Memoranden, Connoisements, Postpapiere und Couverts mit Firmenstempel etc. etc., sowie jede Art von tabellarischen Drucksachen für Behörden, Institute etc.

bei durchaus correcter und sauberster Ausführung zu mässigen Preisen.

Unsere General-Agentur in Leipzig bei Herrn F. G. MYLIUS, Markt 13 ist mit einem gut sortirten Lager unserer Artikel, sowie mit den nöthigen Muster-Vorlagen versehen und von uns in den Stand gesetzt, zu Original-Preisen zu verkaufen.

Mit aller Hochachtung

ergebenst

J. C. König & Ebhardt.

F. G. MYLIUS, Markt 13, LEIPZIG
Papier- und Comptoir- Utensilien- Handlung.

Import practischer Fach-Specialitäten.

General-Agentur für Sachsen und Thüringen
der
GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK, BUCH- UND STEINDRUCKEREI
von
J. C. KÖNIG & EBHARDT, HANNOVER.

Anschliessend an vorstehendes Circular, offerire ich die darin besprochenen neuen

patentirten **Notiz-Kalender mit Untersatz**

zu den genannten Preisen und erlaube mir hierneben auch die übrigen Artikel meiner

PAPIER- & COMPTOIR-UTENSILIEN-HANDLUNG

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Dem reichhaltigen Lager-Sortiment von

Geschäfts-Büchern

ist neuerdings eine wesentlich billigere Serie hinzugefügt worden, die, wenn auch nur gewisse Formate, Einbände und Stärken umfassend, sich für Hilfsbücher einer zunehmenden Nachfrage erfreut, ohne den besseren Qualitäten Abbruch gethan zu haben.

Ein rühmliches Zeugnis von dem fortschreitenden Streben der Herren J. C. KÖNIG & EBHARDT sind deren neue

Original-Extra-Einbände,

welche solide Eleganz mit besonderer Dauerhaftigkeit vereinigen und von Fachkennern als mustergültig anerkannt worden sind.

COPIR-BÜCHER

werden nur aus Prima Copirpapier angefertigt. Die Nachfrage nach dieser seit Jahren bewährten Qualität hat immer mehr zugenommen, obschon dieser Artikel in geringeren Qualitäten oft zu Schleuderpreisen ausbezogen wird.

Die J. C. KÖNIG & EBHARDT'schen

Buch- und Steindruck-Arbeiten

zeichnen sich durch eine vollendet schöne Ausführung, selbst der einfachsten Sachen, bei mässigen Preisen vortheilhaft aus.

Mein

Papier- und Couvert-Lager

in- und ausländischer Fabrikate ist, sowohl für jeden Geschäfts-, als auch jeden Privatbedarf, auf das Beste assortirt und enthält alle Neuheiten der

Papier-Ausstattung

(Briefpapiere mit passenden Couverts in eleganter Schachtelpackung).

Die hiermit verbundene

Officin für Monogramme

liefert, wie bekannt, nur die beste Arbeit. Für die bevorstehende Weihnachtszeit sind auch dieses Jahr neue Collectionen vorbereitet und bitte ich, die mir hierin zugedachten Aufträge nicht zu spät ertheilen zu wollen.

Das mir seit langen Jahren in so reichem Maasse zugewandte Vertrauen bleibe ich auch ferner bemüht durch beste und billigste Bedienung zu rechtfertigen.

Firmen- und Adressen-Druck

auf Briefpapier und Couverts wird gut, rasch und billig ausgeführt.

Visitenkarten

liefere ich von den hochfeinsten mit und ohne Monogramm bis zu den billigsten (100 Stück von 1 Mark an).

Meine

Comptoir- Utensilien- Handlung

umfasst alle Bedarfs-Artikel des Comptoirs und des Schreibtisches, bis zu den einfachsten Schreibmaterialien.

Durch directen Import unterstützt, bringe ich stets

practische Neuheiten des Auslandes,

wovon ich im Besonderen noch erwähne:

Remington's patentirten

TYPOGRAPH (TYPE WRITER)

amerikanische Schreibmaschine, mit welcher man, je nach erlangter Uebung 50 — 100 Worte in der Minute drucken kann.

Zuccato's patentirten

PAPYROGRAPH,

um von einem Manuscript 300 — 500 Abdrücke auf trockenem Wege mittelst der gewöhnlichen Copirpresse zu erzielen.

Ferner zum

Vervielfältigen von Schriftstücken:

DUPLICATING INK,

eine Vervielfältigungs-Tinte mit dazu gehörigem Umdruckpapier, welche ohne Apparat 30 — 50 Copien auf Schreibpapier giebt.

Autographische Pressen

verbesselter Construction.

Hochachtungsvoll

F. G. Mylius.

Die Str...
haben sich...
hanien her...
der Ruhe...
führliche...
der Wiene...
wird her...
"Die F...
hat sich n...
es, daß b...
nichtmaß...
berhüten...
die Tamen...
Widerstan...
ermahnun...
druck zu...
plötzlich...
träger un...
und inlf...
leid. E...
Rampf, I...
merische...
hochdrang...
unge zwon...
die Behö...
Eigensch...
hier höch...
berch an...
lassen. I...
ich mehr...
berungsl...
Dagubun...
der Drub...
Obation...
eingetrich...
lebenban...
begab, let...
koffa er...
lungen...
blutgetr...
direction...
Rampf, I...
nahm er...
ihren G...
men bed...
reudete...
wandelte...
Schweru...
and anle...
er auß...
verdrang...
a erma...
nehmen...
ad, daß...
linge lei...
nen Th...
an auß...
Sünd...
solnische...
recht, d...
Bilzung...
Abgeordn...
jed Leben...
nünftigen...
die Lieber...
bieten...
Hilf den...
zusammen...
solnische...
die Wuff...
sich zu...
samme...
verdructe...
stabeln...
nen x...
bedeltr...
men ver...
plötzlich...
ert. S...
die veri...
es Wuff...
sich Un...
trö bad...
unge un...
Den I...
an l...
ungang...
und l...
Epoen